



Zeig mir den Wind, das himmlische Kind!

Luft sieht und spürst du dann, wenn sie sich bewegt. Bei einem Sturm stösst dich die Luft manchmal beinahe um, du siehst wie sich die Bäume bewegen und hörst das Rauschen des Windes in ihren Blättern. In dieser Challenge kannst du die Luft – oder sagen wir besser – den Wind sicht- und hörbar machen.

Vorgehensweise

- * Naheliegender ist ein Windrad.
- * Wahrscheinlich kommst du aber auch auf andere Ideen. Sie entstehen vielleicht erst noch beim Ausprobieren und Tüfteln mit verschiedenem Material.



Material

Es gibt für diese Challenge unzählige Möglichkeiten. Wenn du aber keine Ahnung hast, wie du vorgehen sollst, versuche es mal damit:

- * Papier, Folie, Pappe,
- * Holzstab, Holzperle
- * Draht, Büroklammern,
- * Schere, Zange, Leim



Weitertüfteln?

- * Entwickle dein Gerät so weiter, dass es bei Wind auch Geräusche macht. Kriegst du ein richtig lautes Gerät hin?
- * Erzeuge mit deinem Gerät elektrische Energie und treibe damit ein LED-Lämpchen an.
- * Baue einen digitalen Windmesser und mache die Challenge «Zeig mir den Wind, das himmlische Kind (2)».

Tipps und Tricks

- * Windräder aus Papier gibt es in verschiedenen Formen. Eine einfache Form bastelt man aus einem quadratischen Papier.
- * Windräder lassen sich auch hervorragend aus PET-Flaschen herstellen, wie zum Beispiel ein Video auf makerstars.org dir zeigt.



› Weitere Infos zur Challenge

Und jetzt?

Wenn du es geschafft hast, die unsichtbare Luft, sicht- und hörbar zu machen, möchte man das natürlich auch sehen und hören. Stell dazu deine Erfindung in den Wind und erstelle ein kurzes Video.

